

**Laudatio – PD Dr. Julian Schulze zur Wiesch
von Prof. Dr. Joachim Hauber**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mönkemeyer,

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Lampe,

Sehr geehrter Herr Vizepräsident der TU Clausthal Dr. Frischmann,

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld,

Sehr geehrte Festgemeinde,

liebe Kolleginnen und Kollegen!

Lieber Herr Dr. Schulze zur Wiesch!

Die Robert-Koch-Stiftung e.V. fördert seit Jahren sehr erfolgreich den medizinischen Fortschritt mit dem Ziel den Kampf gegen Infektionskrankheiten und andere Volksseuchen zu unterstützen. Es ist bekannt, dass weltweit infektionsbiologische Forschung maßgeblich durch die Laborarbeit jüngerer Kolleginnen und Kollegen vorangetrieben wird. Wenn Sie so wollen, würdigt beispielsweise die Vergabe der Nobelpreise an Personen eher fortgeschrittenen Alters deren bahnbrechende Forschung, die sie im Regelfall als jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erbracht haben.

Die Robert-Koch-Stiftung e.V. ist deshalb sehr glücklich, jüngere Forscherinnen und Forscher mit höchster wissenschaftlicher Perspektive für den Förderpreis der Stadt Clausthal-Zellerfeld vorschlagen zu dürfen. Für die Vergabe dieses Preises, danken wir Ihnen, Herr Bürgermeister und allen Bürgerinnen und Bürgern der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, der Geburtsstadt Robert Kochs, auf das Herzlichste!

Mit Dr. Julian Schulze zur Wiesch erhält heute ein junger Arzt und Forscher den Förderpreis für seine Arbeiten auf dem Gebiet von Infektionen mit Hepatitisviren, also Viren die Leberentzündungen und Leberkrebs hervorrufen, und dem AIDS-Virus HIV-1.

Traditionell ist Infektionsforschung an den Universitätskliniken angesiedelt und wurde ursprünglich von den dort beschäftigten Ärzten in Form einer auf Eigeninteresse basierten und freiwilligen Nebentätigkeit durchgeführt. In neuester Zeit nahm der notwendige Forschungsaufwand zu, nicht zuletzt durch die Internationalisierung der Forschungslandschaft, aber auch durch die technologische Entwicklung und das Auftreten neuer Erreger. Infektionsforschung entwickelte sich zu einer Vollzeit-Tätigkeit, die inzwischen mehrheitlich durch Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, auch an außeruniversitären Instituten, wie beispielsweise dem Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie in Hamburg, durchgeführt wird.

Der Preisträger, Herr Dr. Julian Schulze zur Wiesch, ist daher ein eher seltener Vertreter eines Virusforschers, der, im klassischen Sinn, Arzt und zugleich erfolgreicher Grundlagenwissenschaftler ist.

In seiner Tätigkeit als Oberarzt an der I. Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf behandelt Dr. Schulze zur Wiesch tagsüber Patienten mit unterschiedlichsten Erkrankungen. Jedoch sobald es die Arbeit zulässt, kümmert er sich um seine Studentinnen, Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter, und betreibt im Labor, manchmal bis in die späten Abendstunden, international hochkompetitive virologische Forschung.

Herr Dr. Schulze zur Wiesch studierte Humanmedizin an der Universität Hamburg, wo er im Jahr 2000 zur Biologie des Hepatitis-C-Virus promovierte. Nach einer Zeit als Postdoktorand im Labor von Prof. Bruce Walker an der Harvard University Medical School bzw. dem Massachusetts General Hospital in Boston kehrte er 2006 in verschiedene Positionen an das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zurück.

Wie zuvor schon kurz erwähnt erforscht Herr Dr. Schulze zur Wiesch Infektionen mit Hepatitisviren und HIV. Bei Infektionen mit Hepatitisviren ist bekannt, dass manche Patienten die akute Infektion ausheilen, andere Patienten jedoch leiden an chronischen Langzeit-Erkrankungen. Bei Infektionen mit dem AIDS-Erreger HIV, welche bisher nicht heilbar sind, existiert zum Beispiel eine kleine Patientenpopulation, die anscheinend ohne Medikamente den Krankheitsverlauf zumindest stark verzögern kann. Offensichtlich spielt beim jeweiligen Infektionsverlauf das menschliche Immunsystem eine essenzielle Rolle. Die Aufklärung der dabei wirksam werdenden Mechanismen ist einer der zentralen Forschungsschwerpunkte von Herrn Dr. Schulze zur Wiesch und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ich bin mir sicher, dass wir im folgenden Festvortrag weitere allgemeinverständliche Details zu seiner Forschung hören werden. Wir werden sehen, dass Herrn Dr. Schulze zur Wiesch's Arbeiten der letzten Jahre maßgeblich zum klinischen Erfolg bei der Heilung von Hepatitis-C beigetragen und die derzeit durchgeführten ersten experimentellen HIV-Heilungsansätze stark beeinflusst haben.

Folgerichtig ist Herr Dr. Julian Schulze zur Wiesch Teilprojektleiter im Sonderforschungsbereich 841 „Leberentzündung: Infektion, Immunregulation und Konsequenzen“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Des Weiteren ist Herr Schulze zur Wiesch Mitglied des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung – DZIF, dem durch das BMBF geförderten Zusammenschluss der führenden Kliniken und Forschungsinstitutionen im Bereich der deutschen Infektionsmedizin. Auch möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass Herr Schulze zur Wiesch vor kurzem durch die Medizinische Fakultät der Universität Hamburg im Fach Innere Medizin habilitiert wurde.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, mit Herrn PD Dr. Julian Schulze zur Wiesch hätte heute kein mehr geeigneter junger Arzt und Forscher mit dem Robert-Koch-Förderpreis 2014 der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld ausgezeichnet werden können. Die Robert-Koch-Stiftung e.V. bedankt sich dafür recht herzlich!